

Inserate: werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstr. 13.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. Bei unregelmäßiger Lieferung in's Haus durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Rgr. Unter, Eingelant 2 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigentum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartals-Abonnement auf die „Dresdner Nachrichten“ zum Preise von 22 Rgr. bei allen sächsischen Postämtern und von 20 Rgr. für Dresden bei unentgeltlicher Lieferung ins Haus.

Expedition in Dresden, Marienstr. 13.

Dresden, den 27. Juni.

Von H. M. der regierenden Königin und der Königin Marie ist für heute der Chemnitz-Industrie-Ausstellung ein Besuch zugesagt und sollte den getroffenen Anordnungen nach, wie wir vernommen haben, die Abfahrt dorthin Vormittags 9 Uhr, die Rückreise aber am heutigen Abend stattfinden.

Se. Exc. der Herr Staatsminister Freiherr v. Friesen ist in der Nacht zum 21. d. M. aus Wiesbaden hier wieder eingetroffen.

Eine Feier, die im vorigen Jahre wegen der ungünstigen Zeitverhältnisse unterblieb, wurde vorgestern in der üblichen Weise begangen: das v. Olsuff'sche Stiftungsfest in der Königl. Blindenanstalt. Den Mittelpunkt des vormittägigen Festes bildete eine treffliche Rede und Katechisation des jüngst eingetretenen Direktors G. Reinhard, in welchem das Institut an Stelle des heimgegangenen Dr. Georgi einen ebenso liebevollen als pädagogisch-tüchtigen Leiter erhalten hat.

Die Generalversammlung sächsischer Thierärzte, die aller drei Jahre wiederkehrt, wird für dieses Jahr in Dresden abgehalten werden.

Die neueste Nummer (12) von dem seit April d. J. in J. Weidels Buchdruckerei (Ostraallee 34) herausgegebenen „Dresdner Centralblatt für offene Stellen aller Branchen und Etablissements-Gelegenheiten“ ist bereits in vergrößertem Format erschienen, jedenfalls ein Zeichen, daß das Blatt Beifall findet und der Herausgeber bestrebt ist, seinen Abonnenten noch mehr als bisher bieten zu können.

S. Zweites Theater. „Der Postillon von Rosen“ ist der Titel einer neuen Posse, die am Dienstag in Resmüllers Sommertheater zum ersten Mal gegeben wurde.

Lang ihm, durch sein anspruchsloses, munteres und heiteres Wesen die Passagiere in die beste Laune zu versetzen, so daß sie manche Abweichungen vom richtigen Gleiße der dramaturgischen Schaussee und manches Anfahren an die Breusteine kritischen Bedenkens gern vergaßen und sich an den lustigen Weisen, die dieser junge Postillon erklingen ließ, ergötzen und nach beendeter Fahrt überlante das Händelatschen der animierten Reisegesellschaft das Peitschengelalle des lustigen Schwagers.

König Johann hat neuerdings die Verdienste, welche sich eine Reihe von Wienern während der Anwesenheit der sächsischen Truppen in und bei Wien erworben hat, durch Ordensverleihungen ausgezeichnet. So wurden unter Anderem mit dem Ritterkreuz des Abrehtordens decorirt: der Landesauschuß von Czestel, Baron Raule jun., die Hotelbesitzer Schneider und Hauptmann, Dr. med. von Vest etc., ferner auch die Bezirksvorsteher in Baden, Hiesing und Mödling: Graf Cerrini, von Rodolisch und von Stabler.

Die „Leipz. Nachr.“ schreiben: Die Nachr., daß ein Student im Berliner Thiergarten wegen einer sogenannten Ehrenschild d. h. wegen der Herzlosigkeit und Gelögier eines gemeinen Wucherers in der Verweisung sich das Leben genommen, wird in Manchem, der die hierherbezüglichen Verhältnisse auf unseren Universitäten kennt, Gefühle eigener Art erweckt haben. Denn frei von solchen „Rentiers“ ist keine deutsche Universität; auch unsere Leipziger Hochschule nicht. Diese Herren bilden einen Theil der Academie selbst, jedoch nur im Stillen, sie würden derselben sogar nachziehen, wenn sie etwa in einen anderen Ort verlegt würde, denn ohne die Universität, d. h. ohne die Studenten, können sie ja nicht leben.

Der gestern zu Ende gegangene Johannis-Jahrmart verlief im Verkaufsgeschäft ziemlich still, und wurden bei dem geringen Umsatz nur gedrückte Preise erzielt.

Die Sächsische Bank allhier eröffnet mit dem 1. Juli in Meerane ein Zweiggeschäft unter der Firma: „Filiale der Sächsischen Bank in Dresden.“

Vorgestern Abend nach 9 Uhr wurden an der Elbe stehende Angler durch dreimaligen Hilferuf einer Frauenstimme und dem Geschrei: „man will mich ermorden, zu Hilfe!“ aus ihrer Ruhe aufgestört. Man gewahrte eine feingeleidete Dame, welche von einigen, scheinbar den höheren Ständen angehörenden Herren verfolgt, die Flucht ergriffen, von denselben jedoch eingeholt und in brutaler Weise derselben einige kräftige Ohrfeigen verabreicht wurden. Die zum Beistand der Dame herbeigeeilten, entrüstet über solches Benehmen, forberten von der Herren Aufklärung der Sache, welche dahin erfolgte, daß einer der älteren Herren die Dame zum Mitleiden bis nach Loschwitz bereben wollte, dieses freche Anliegen von derselben jedoch kurz und bündig abgewiesen wurde. Durch diese Weigerung und außerdem erhitzt durch den reichlich genossenen Wein, warer die Gemüther der noblen Herren in Aufregung gebracht, und dadurch diese Scene herbeigeführt worden.

Bei dem am 21. über dem Dörfte Duos bei Wauzen ausgezogenen Gewitter schlug der Blitz in eine Arbeitergruppe, welche mit Heuarbeit beschäftigt war, und tödtete einen Schulknaben, Namens Krempke, aus diesem Orte, während die übrige Arbeiter mit dem bloßen Schrecken davon kamen.

Es werden gegenwärtig nicht weniger als 150 Schneeder für Militärarbeit zum sofortigen Antritt in die königliche Montirungsanstalt, wo dieselben voraussichtlich ein Jahr aus reichende Arbeit haben, gesucht.

In dem Restaurationsgarten „Zum Elbischlößchen“ Leipzigerstraße 15, befindet sich ein Rosenbaum, welcher 100 bis 1200 Blüten trägt, schon seit 14 Tagen in seiner Blüthe steht und auch seines Umfanges wegen (über 9 Ellen) ein Prachtexemplar zu nennen ist.

Von einem Neubau auf der Priesnitzstraße stütz vorgestern ein 5jähriger Knabe herab, der aus demselben herunter geklettert war. Er brach einen Arm und schien auch innere Verletzungen davon getragen zu haben. Wie wir hören, ist in deren Folge gestern verstorben.

Die botanische Excursion findet bei günstiger Witterung Sonnabend um 3 Uhr statt. Versammlung am Ausgang der Schäferstraße: Priesnitz, Spooenergrund etc.

Die neueste Nummer der Zeitschrift des statistischen Bureau's bringt Beiträge zur Statistik der Armenhäuser in Sachsen auf Grund der Volkszählung von 1864. Es giebt in ganzem Lande 2555 Armenhäuser, in den Städten 179, an dem platten Lande 2376, mit ungefähr 4000 Insassen. Die Zeitschrift wird künftig nicht mehr der „Leipziger Zeitung“ beigelegt werden, sondern lediglich als selbstständiges Unternehmen fortzuführen.

Auf den Schneeberg! Das Böhmerland war in den letzten Tagen, in welchem sich die nachbarlichen Sachsen und namentlich die Dresdner amüsirten. Die Eisenbahn nach Bodenbach waren durchweg gefüllt, und was die Couper der Bahn nicht aufnehmen konnten, das setzte sich auf den Rücken der Dampfschiffe, die mit bunten Wimpeln, theils mit, theils ohne Musik Stromab- und stromaufwärts die Wellen theilte. Wir ziehen aber die Eisenbahn vor, es geht schneller und n haben uns längst schon in Tetschen und Bodenbach umgesehen und amüsirt, ehe es den Dampfschiffpassagieren gestattet ist, al Ward zu springen. Nachdem wir auf dem Bahnhofe das er Glas Wein auf den Weg mitgenommen, unterlassen wir nid jener Brauerei einen Besuch abzustatten, die mit ihrem goldenen Bier jetzt ganz Sachsen versorgt. Ausnahmsweise schi uns der Herr Verwalter einen gehörigen Krug eiskalten Bier aus dem tiefen Keller, und während wir dabei uns restaurir und den Blick in die Ferne schweifen lassen, tönt Kanone donner durch Berg und Thal, aber ein friedlicher, er gilt 1 Feier der Frohnleichnamsprediction, des höchsten Festes der 1 tholischen Kirche. Doch wir wollen ja nach dem Schneebe und da der Hotelier Weiß im Gasthof zur Post dicht am Bah hof zugleich die Restauration auf dem Schneeberg in der W lentregion inne hat, so besteigen wir seine eleganten Wagen u rollen buchstäblich in die böhmischen Wälder hinein. Die Stra die von Bodenbach zunächst nach dem Schneeberg führt, ist v Anfangs sehr bergig, aber schön und romantisch. Das Hoch scheint den Menschen hier nicht zu fürchten, es tritt aus t Doldröckel heraus und läßt den Wagen ruhig vorüberrollen. 1 Fuße des Schneeberges hält das Geschirr. Es stehen schon e Menge Wagen da, deren Insassen bereits in der Höhe schmelz Run beginnt auch für uns das Bergsteigen, das wir uns al bings beschwerlicher gedacht haben. Das ist aber anders. F merkt die Steigung kaum, obgleich wir mehr als 2000 Fuß rückzulegen haben. Unterwegs finden wir elegante Ruhebä lählichen Schatten und glatten, herrlichen Fußpfad. Immer h steigen wir, Bekannte kommen uns entgegen, die bereits in Natur geschwelgt haben, fröhliche wieder „Hallen uns tieflieg Thal hinab. Aber weich' eine Pracht entfaltet sich auf

iten Plateau! Wir können jetzt unsere Nase 2200 Fuß höher
dem Meeresspiegel fragen, als unsere Erdenbrüder da
zu, ja noch 105 Fuß höher, wenn wir den wunderschönen
weit und breit sichtbaren Thurm besteigen, den Graf
un hier errichtet ließ. Gewiß ist der Schneeberg der schönste
auf der böhmischen Schweiz in Bezug auf Aussicht und Be-
schaffenheit des Besteigens. Das Auge steigt in einem Umkreise
von vierzig Meilen über Berg und Thal. Das Panorama ist
so groß, es reicht bis zum weißen Berg bei Prag, präsentirt
die Stolpen, die Frauenkirche in Dresden, die Gegend vom
Schneeberg bis zur Lausche, Tannenberg, Böhmisches Weidau, den
Schneeberg mit Ruine, Geising bei Altdorf, das Müdenthurmchen,
sogar ein Stückchen Schlachtfeld, nämlich die Burg Trostitz
Thurnau. Stundenlang hat das Auge zu thun, ehe es sich
gesehen. Doch wir wollen auch den Körper nicht vernach-
lässigen. Die Restauration des Herrn Weiß ist ganz neu ge-
baut und der Feinschmecker vermischt hier in der Wolkengegen-
de einmal das table d'hôte der Residenz. Wer das eilige
denkmal einmal hintenan setzen will, der delectirt sich am
stigen Ungarwein, und für geistige Unterhaltung sind hier eine
enge Zeitschriften und Tagesblätter, unter denen wir sogar
Seifenblasen und den Kladderadatsch concurriren sehen. Wer
oben gutes Wetter trifft, und es ist nur selten trübe, vor
den Augen liegt ein Wunderwerk der Schöpfung, riesengroß
doch in seinen Einzelheiten so schön. Hier oben fühlt man
sich als Mensch, als Herr der Schöpfung, und wenn der Dichter
t, daß auf den Bergen Freiheit wohnt, so findet das hier
te volle Anwendung; denn hier ist ein gutes Gewissen der
zige Heimathschein, der verlangt wird, und wer diesen Aus-
weis nicht hat, der mag den Chimborasso besteigen — die Welt
ist ihm auf den Rücken. — Von Königstein ist die Partie
zum Schneeberg ebenfalls zu machen und zwar mit com-
tablem Zweispänner von Eward Thomshle.

Im Bereiche der Neuheiten zieht das Uhrenlager des
Hrn. Bode, Wildstrufferstraße 45, erste Etage, die elegante
Stube mit Interesse an sich. Kaum ist man die paar Stufen
aufgestiegen, so empfangen uns schon die lieblichen Melodien
prachtvollen Uhrwerke mit harmonischem Gruß. Spieluhren
in Größen mit Trommelwirbel und Glockenschlag, 12, 10,
und 2 Stücke spielend, steigern das Interesse des Beschauers,
in er auf einmal aus diesen kleinen Räumlichkeiten Bieffe's
Opelmarisch, Verbi's La Traviata, Labitzky's Militärgalopp,
Pings Andine und Meyerbeers Africanaer ertönen hört.
goldbede Tischuhren mit den sinnigen Emblemen aus Kunst,
Iffenschaft und religiösen Sphären geschmückt, garniren das
nige; prachtvolle Regulatoren, Schwarzwalder Kuckuckuhren
dem feinsten Schnitzwerk bis zur einfachen Küchenuhr im
eise von 1 1/2 Thlr. herab, die neuesten Pariser Wecker in
janter Form fesseln den Beschauer und auch die Romik ist
treten, wenn wir das für den feinsten Nipptisch geschmückte
zweierhäuserchen öffnen, d. h. zum Dache einsteigen und aus
1 Innern eine Cigarre herausholen wollen und durch eine
gliche Melodie scheinnisch verrathen werden. Ebenso komisch
doch elegant sind die musikalischen Nähmaschinen, die Uhren
heraus tretenden Trompetern, die in reinster Blechharmonie
Signale accompagnirend erschallen lassen.

Dem Vernehmen nach hat die Regierung den land-
thchaftlichen Creditverein mit seinem Gesuch um Verleihung
Befugnis zur Ausgabe von unverzinslichen Hypotheken-
noten abfällig beschieden.

Der in der Köpzig bei Dresden bestehende dramatische
rein für wohlthätige Zwecke hat als Ertrag einer theatri-
n Vorstellung dem Fond der k. sächs. Invalidenstiftung die
Summe von 50 Thlr. überliefert.

Neusalza, 25. Juni. Während eines heute in der
ersten Nachmittagsstunde hier sich entladenden Gewitters traf
Blich eine auf Spremberger Flur mit Zusammenstoßen von
u beschäftigte Frau und zwar gerade in dem Augenblicke, als
einen Arm voll Heu auf den ziemlich vollendeten Schaber
legen wollen. Das Heu stand sofort in hellen Flammen.
rei andere Arbeiterinnen, die nur wenige Schritte davon ent-
nt beschäftigt waren, kamen mit dem bloßen Schrecken davon.
das an der scheinbar leblosen Frau, der das Blut aus dem
ten Ohr lief, versuchte Mittel des Eingraben in die Erde
1 Erfolg sein wird, konnte beim Abgange dieser Nachricht noch
jt bestimmt werden. — Ein 17 Uhr desselben Nachmittags
er hiesige Gegend ziehendes Gewitter war von einem eigen-
mlichen Rauschen in der Luft begleitet, welches auf Schloßen
erbetet wurde; dem Vernehmen nach soll es auch und zwar in
Richtung nach der Lausche zu geschloffen haben.

Die Abbildungen der zum Andenken gefallener sächsi-
er Krieger bei Probus und Gitschin errichteten Denkmäler
inden sich jetzt im Schaufenster der Buchhandlung von Adler
1 der Marienstrasse.

In der Hausflur einer Restauration in Neustadt wurde
gepörrt ein Mann in bewußtlosem Zustande aufgefunden und
sein Name und seine Wohnung unbekannt war, vorläufig
das Krankenhaus gebracht.

Das Zuströmen von Fremden in unsere Stadt scheint
der im Wachsen, wenn es auch keineswegs mit dem der
hree vor dem Kriege verglichen werden kann. An dem all-
igen Juchznen excentrischer Toiletten läßt sich erkennen,
1 Alt-England und Jung-Rußland Dresden nicht für immer
3 Rücken gesetzt haben.

Deffentliche Gerichtsitzung am 26. Juni.
beraus großer Leichtsinns hat den heutigen Angeklagten zu
a verbrecherischen Thaten getrieben, deren er angeklagt ist.
al Flemming fungirte als verpflichteter Schreiber beim Post-
ute Posthappell. In dieser Eigenschaft verübte er mehrere
tertschlagungen, die dadurch zur Kenntniß seines Principals
re Couverts fand, worin früher Geld gelegen haben mußte,
b die auf fremde Namen lauteten. In Folge Vorhalts sei-
s Principals gestand der Angeklagte sofort Alles ein, was er
zen die Befehle gethan hatte. Zu fünf verschiedenen Malen
terschlug er Briefe mit 3 Thlr., 2 Thlr. und dreimal 1 Thlr.
thalt und außerdem behielt er von vier Einzählungen erheb-
ne Beträge zurück, indem er in das Journal nur Neugroschen

für die eingezahlten Thaler eintrug. Angekluldigter gesteht
unter großer Reue, die sich durch offenes Geständniß und Trä-
nen kundgab, auch heute keine Verbrechen ein. Er ist vom
Vater des Angeklagten geleistet worden, so daß eine materielle
Schädigung nicht vorliegt. Staatsanwalt Helt beantragt mit
Bezug auf die Geständnisse die Befreiung, während Advocat
Dr. Stein den Gerichtshof ersucht, kein fortgesetztes Verbrechen
anzunehmen und bei der sich offenbarenden Reue des Ange-
schuldigten nicht die höhere Straftart eintreten zu lassen und
der Gerichtshof, unter Vorbehalt des Gerichtsraths Obert, ver-
urtheilt ihn zu zwei Jahren Arbeitshaus und Tragung der
Kosten.

Tagegeschichte.

Berlin, Mittwoch, 26. Juni. Die „Prov.-Corr.“ mel-
det, daß heute die Zollconferenz begonnen hat. Die heftige
Bestätigungsurkunde zur Zollvereinbarung wird unverweilt er-
folgen. — Ministerpräsident Graf v. Bismarck, der nunmehr
auch Bundeskanzler ist, wird anfangs August dem Bundesrathe
präsidiren, welcher die Vorlagen für den im September zusam-
mentretenden Reichstag vorzubereiten hat. — Am 3. Juli wird
die Fahnenweihe der neuen Armeeerps erfolgen.

Amerika. Aus New Orleans vom 10. Juli bringt die
„New Yorker Staats-Zeitung“ folgende Proclamation des Ex-
Kaisers Maximilian, für deren keineswegs zweifelhafte Rechtheit
wir begreiflicher Weise ihr die Garantie überlassen müssen:
„Landsleute! Nachdem die Tapferkeit und der Patriotismus der
republikanischen Streitkräfte meinen Scepter zerbrochen, will ich
an dem Plaze, in welchem eine hartnäckige Vertheidigung zur
Rettung der Ehre meiner Sache und meines Geschlechts uner-
läßlich war, nach der blutigen Belagerung, in der die kaiserlichen
wie republikanischen Soldaten in Entbehrungen und kühnen
Thaten mit einander gewetteifert haben, mich über meine An-
gelegenheiten erklären. Landsleute! Ich kam nach Mexico nicht
nur von dem besten Glauben befeelt, die Glückseligkeit von uns
Allen besitzigen zu können, sondern auch berufen und beschützt
von dem Kaiser der Franzosen, von Napoleon III. Er hat
mich im Stiche gelassen, als die Vereinigten Staaten es
von ihm verlangten. Er hat mich im Stiche gelassen,
nachdem er nutzlos die Schätze und das Blut der Söhne
Frankreichs und unserer eigenen vergeudet hatte. Wenn die
Nachricht von meinem Fall und meinem Tode nach Europa
kommt, dann werden alle Monarchen des Landes Karls des
Großen von der Dynastie der Napoleoniden Rechenschaft fordern
für mein Blut, für das deutsche, belgische und französische Blut,
das in Mexico vergossen worden ist. Heute steht Napoleon III.
bereits, wie Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich,
mein erlauchter Bruder, um mein Leben bei den Vereinigten
Staaten bettelt, mich selbst sieht er in den Händen der republi-
kanischen Regierung und meine Krone und mein Haupt in
Stücke gerissen. Landsleute! Das sind meine letzten Worte:
Ich wünsche, daß mein Blut Mexico regeneriren und allen ehr-
geizigen und unvorsichtigen Prinzen zur Warnung dienen möchte,
und daß Ihr mit Klugheit und Wahrhaftigkeit handelt und
durch Eure Tugenden die politische Sache der Flagge abtelt, die
Ihr aufrecht erhaltet. Möge die Vorkehrung Euch erretten und
Euch meiner würdig machen. Maximilian.“ Derselben Quelle
entnehmen wir die Mittheilung, daß der Ex-Kaiser seinen De-
gen an Escobedo mit den Worten überreicht habe: „Ich über-
gebe Ihnen meinen Degen in Folge einer inasernen Verätherie,
ohne welche die Sonne des nächsten Morgens den Ihrigen in
meinen Händen gesehen haben würde.“ Escobedo hat angeord-
net, daß am 29. Mai ein Kriegsgericht zusammengetre, um dem
Kaiser den Prozeß zu machen. Maximilian hat durch Diaz ein
Telegramm an den preussischen Gesandten in der Hauptstadt
Mexico geschickt, mit dem Ansuchen, ihm die Dienste des Mi-
riano Riva Publico und des Licentiaten Manteyzi de la Jarre
zu seiner Vertheidigung zu verschaffen.

Königliches Hoftheater.

Wie die Gesangskräfte unserer Hofbühne in Athem
erhalten werden, dürfte sich daraus ergeben, daß sie in neun
Tagen nicht weniger als sechs Opern in Scene geben ließ.
Darunter vorgestern Abend Verbi's „Troubadour“ mit
Herrn Bachmann, vom königl. Theater in Cassel, als Cass,
der die Tenorpartie des „Marico“ inne hatte. Mehr noch
als bei seinem erstmaligen Auftreten reussirte Herr Bachmann
mit dieser Leistung, indem hier die Vorzüge seiner schönen
Stimmittel mehr zur Geltung kamen und seine Persönlichkeit
in überraschender Weise an den verstorbenen Schnorr erinnert.
Leider trifft ihn der Vorwurf des Fortirens gewisser
Töne, das in Schreien ausartet, wodurch mancher Sänger der
Menge zu imponiren glaubt und sie zum Applaus herausfor-
dert, der meist auch erfolgt. Solchen Sängern möchten wir
die Mahnung des Paulus zurufen, indem er sagt: „Werdet
nicht der Menschen Knechte.“ — Talma's Worte: „Seine Kräfte
mächtigen, ist das einzige Mittel, um wahr zu sein und ver-
standen zu werden.“ Diese Regel gilt nicht nur für den Schau-
spieler, sondern auch für den Sänger. Wir leugnen nicht, daß
es Herrn Bachmann bei der trefflichen Stimme auch an Phan-
tasie fehle, aber sein Spiel ist unangenehm, seine Plastik un-
geregelt. Wir rathen ihm, oft das Meng'sche Museum zu be-
suchen und daselbst die Antiken zu betrachten. Kösten sind nicht
zu gewärtigen. Da wird er Anmuth, Grazie, Hoheit, Zorn und
Liebe anders dargestellt sehen. In früheren Jahren wurde die
dramatische Plastik bei Sängern schon dadurch gebildet, daß sie
im Schauspiel mitwirkten und dies ganz bedeutend. So sah
man selbst in Berlin auf der Hofbühne den Don Carlos von
Einem darstellen, der morgen in einer Gluck'schen Oper die
Hauptpartie sang. Jffland z. B. ließ eine Sängerin die Rolle
der „Jungfrau von Orleans“ einstudiren und ihre Scenen
zwar nicht in einer Abendvorstellung, wohl aber in einer Probe
und zwar in vollem Costüme darstellen. Die großen Schau-
spieler Lemm und Staminsky zählten nicht selten die ersten
Sängerinnen der Hofbühne noch zu ihren Schülerinnen und so
kam es, daß auch hier Vollendetes gegeben wurde. Diese Ge-
danken beschließen uns in den Zwischenacten und geben wir ihnen
hier besonders öffentlichen Ausdruck, indem mit der Zeit viel-

leicht ein Doppelgemüth erzielt werden könnte. Möge diese An-
deutung sich auch Fräulein Baldamus zu Herzen nehmen,
welche im „Troubadour“ die Rolle der Zigeunerin Azucena
repräsentirte. Konnte sie ihrer Vorgängerin hinsichtlich des Spie-
les nicht vollkommen die Wage halten, so gab sie democh recht
Verdienstvolles und unverkennbar ist ihr reges Streben, das
neben der vollkräftigen Stimme immer mehr zur Geltung und
Anerkennung gelangt. Mütterrollen, wie diese Zigeunerin, sind
für jugendliche Darstellerinnen auf der Bühne immer eine
Klippe, wie man es überhaupt als eine physiologische Erschei-
nung bezeichnen könnte, daß, wenn sich im gewöhnlichen Leben
eine Jungfrau den Stand der Mutter herbeiwünscht, sie sich
auf der Bühne dawider sträubt. Dürfte im Schauspiel wie in
der Oper vorkommen, und wo dieser Abneigung ein Paroli ge-
boten wird, muß die Kritik den Hut ziehen, was auch hiermit
geschehen soll.

Unbedeutend, aber nicht uninteressant ist der Proceß,
welchen die Erfinder der als Nevalesciere wieder auferstandenen
Revalenta Arabica vor dem Civilgericht der Seine zu bestehen
hatten; denn er zeigt, wie leicht man, um eines momentanen
kleinen Vortheils willen, seine viel weiter greifenden Interessen
in die Schanze schlägt. Das Haus Barry-Dubarry hatte den
Expeditur Boffon beauftragt, 187 Kisten dieses unvergleichlichen
Mittels von Dieppe nach Wien zu schicken. Der Expeditur
war zugleich angewiesen, von dem internationalen Tarif der
Ostbahn Gebrauch zu machen, welcher für zur Rafrung be-
stimmtes Mehl geringere Sätze hat als der allgemeine Tarif.
Die Ostbahn, in gerechter Würdigung der wunderbaren Neva-
lesciere, ging aber nicht darauf ein und ließ Herrn Boffon
759 Francs mehr bezahlen, deren Vergütung das Haus verweig-
erte. Boffon klagte daher gegen die Ostbahn und nahm even-
tuel zugleich seinen Regreß gegen Barry. Und nun besaß das
Haus die edle Uneigennützigkeit (oder bodenlose Dummheit), selbst
offen zu bekennen, was seither nur seine hämischen Reider und
Concurrenten verleumderischer Weise behauptet hatten: die Ne-
valesciere werde zwar als Gesundheitsmehl verkauft, sei aber
in der That nur eine Mischung von Fein- und Bohnennehl,
rangire daher in der Kategorie des zum gewöhnlichen Consum
dienenden Mehles, worauf der internationale Tarif anwendbar
sei. Dagegen sagte die Compagnie: Ehre, dem Ehre gebührt!
Nevalesciere ist kein gemeines Mehl, sondern ein sehr theures
Gesundheitsmehl, kann also nicht dritter Classe reisen! Das
Handelsgericht verurtheilte Barry zum Ersatz der 759 Francs
samt Zinsen und Kosten.

Taubenpost. Man schreibt aus Hamburg vom 20.
d. M.: Am Dienstag Abend trafen hieselbst 14 diverse Brief-
tauben, den Herren Zurbelle und Hochbach in Aachen gehörig,
ein, zu dem Zweck, daß man die Thiere am nächsten Morgen
in unserem zoologischen Garten auslassen möge. Sämmtliche
Tauben wurden vorerst mit dem Siegel der zoologischen Gesell-
schaft versehen und alsdann Morgens 6 Uhr 5 Minuten aus-
gelassen. Das Wetter war vortreflich, die Luft ruhig, klar
und windstill, etwas bewölkt, aber hoch. Die Tauben wurden
in einen großen Korb gesetzt, über welchen ein Drahtgeflecht
gelegt war. Als man das Drahtgeflecht abnahm, erhoben sich
sodort gleichzeitig sämmtliche Tauben und stiegen pfeilschnell in
die Luft. Ihr Aufsteigen war gegen Süden. In einer Höhe
von etwa 500 — 600 Fuß machten sie eine Schwenkung nach
Südwest und verfolgten diese Richtung noch höher steigend in
größter Schnelligkeit, ohne daß das Auge des Beobachters im
Stande war, ein Abweichen von dieser Richtung nach Südwest
zu entdecken. In kaum einer Minute waren die Thiere völlig
unsichtbar. Sie hielten sich alle vierzehn, wie ein zusammen-
gehöriger Spamm, dicht neben einander. Der Wind war West-
Nord-West. Eine aus Aachen eingegangene Depesche hat be-
reits die glückliche Ankunft der Thiere gemeldet. Der erste
Bogel, Herrn Zurbelle gehörig, traf um 5 Uhr 14 Minuten
Nachmittags in Aachen ein.

Zur Beherzigung. Das Bester Blatt „1848“
theilt folgende charakteristische Anekdote mit: In der neulichen
Soiree des Ministerpräsidenten Grafen Julius Andrássy hat der
belgische Gesandte den Herrn des Hauses, er möchte ihm doch
den berühmten Dichter Krany Janos vorstellen. Dieser befand
sich jedoch nicht unter den Geladenen und Graf Andrássy be-
sah sich in nicht geringer Verlegenheit. Schließlich blieb ihm
jedoch nichts Anderes übrig, als dem Herrn Ambassadeur die
Erklärung zu geben, daß in dem demokratischen Ungarn Ge-
lehrte, Künstler, Deputirte, wenn sie nicht der Aristokratie an-
gehören, gar nicht „salonfähig“ sind. Der Gesandte schüttelte
ganz verwundert den Kopf und meinte, in dem imperialistischen
Frankreich, in dem aristokratischen England, selbst bei ihm zu
Hause in Belgien sei das ganz anders; dort seien Intelligenz
und Geistesbildung überall salonfähig.

Queblinburg. Großen Scandal macht hier eben ein
Leichenstein, und zwar ein Mehlrad mit dem Bibelspruch Ba-
ruch 6, 9, 10 und einem Rebus. Die Sache ist folgende. Hier
starb eine alte Frau und vermachte ihr Vermögen dem Predi-
ger des Hospitals für langjährige treue Hilfe und geistlichen
Zuspruch. Die vermeintlichen Erben rächten sich durch ausge-
wählte „bittere“ Bibelsprüche im Wochenblatt und haben jetzt
den Geldsack mit dem Bibelsprüche als Denkmal setzen lassen.
Da dieses Denkmal hohhafter Rache eine Schaar Reugieriger
hingelockt und die Gräber und Anlagen um das Wallfahrts-
plätzchen neckischer Gäste total zertritten wurden, resp. ein Ver-
gnüß vorlag, so hat man den Stein polizeilich entfernt.

In Essen, wo Krupp regiert, sind 3 Amerikaner ange-
kommen, um 1000 Eisnarbeiter anzuwerben. Sie bieten
150 Dollars Handgeld und 4 Dollars Tagelohn.

Die Untersuchung des Bieres einer großen Bierbrauerei
in Breslau ergab 8 Theile Dreiblatt-Extract, 1 Theil Pome-
ranzen-Extract, 3 Theile Dextrin und 1 Pikrinäure mit deut-
lichen Spuren von Kupfer. Berliner Biere enthalten Quassa-
Extract, wilden Rosmarin und wässerig-spirituellen Krähenaugen-
Extract. In unserer Zeit, wo fast mehr Bier als Wasser ge-
trunken wird, sollte man solchen Gistmischen auf dem Dache
sein. An andern Orten ist wohl das Bier rein, aber es wird
bitter über die Dünne desselben bei hohem Preise geklagt.

Aus ehrwürdiger Hand.

Die Erhaltung und neue Erregung der gesunden Lebensfähigkeit nach wiederholten Krankheitsfällen hat dem Malz-extract-Gesundheitsbier und der Malz-Gesundheits-Chocolade des Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin (Neue Wilhelmstraße 1) die ehrende Stellung gegeben, vermöge welcher sie zum Handelsartikel aller Länder geworden sind.

Wir gehen diesmal nicht auf die vielen Leiden der Heilanstalten zurück, welche nach ihrer Genesung dem Fabrikanten ihren Dank in großer Zahl persönlich abstatten — die gelesten Zeitungen der Residenz brachten im Laufe dieser Woche die in dieser Art wohl einzig dastehenden Anerkennungen von 25 Heilanstalten in Betreff der erprobten Heilwirkung der Hoff'schen Malzfabrikate — sondern wir wollen hier lediglich Akt nehmen von ihrer langjährigen Bewährtheit, indem schon vor Jahren dieselbe Heilkraft in den Hoff'schen Malzfabrikaten gewirkt hat, und bringen darum ein Schreiben des hochgeehrten Herrn Pastors **H. Romberg** aus Woldisch-Tschow (Kreis Belgard) vom 20. August v. J., welches im Auszuge lautet: „Vor zwei Jahren habe ich durch den Genuss von einem großen Quantum Malzextract meiner durch wiederholte Krankheitsfälle geschwächten Körperconstitution neue Lebenskraft zugeführt und im vorigen Jahre durch anhaltenden Gebrauch des Malzpulvers (der nunmehrigen Malz-Gesundheits-Chocolade) einen sehr lästigen Schleimhusten beseitigt, und Sw. W. schon damals meinen verbindlichsten Dank ausgesprochen.“ (Wiederholte Bestellung per Gilgut.) Der Pastor **Dr. Romberg**.

Von den weltberühmten patentirten und von Kaiserin und

Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: Malz-Extract, Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocolade-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons etc., halten stets Lager die Herren **Heinrich Schipke** in Löbau. **C. C. Kurtz** in Meissen.

Hauptlager von Job Hoff'scher Malzchocolade und Extract zu Fabrikpreisen mit Rabatt, bei **Adolf May**, Dresden, Seestraße.

Hydrodiätetischer Verein.

Gesellige Zusammenkunft jeden Freitag von 6 Uhr an im Garten des Gesellschaftshauses, am See 35.

Seestraße 18, 1. Etage.

Ausverkauf ausgepukter Strohhüte und zwar in **frischer u. moderner Waare** Seestraße 18 im goldenen Anker.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder **Nr. 13, II. gr. Schiessgasse 13, II.**

Geld-Darlehne

in jeder Betragshöhe auf Baaren aller Art, Werthpapiere, Gold, Silber, Juwelen, Uhren, gute Garbetobe, Wäsche, Betten. Besize: u. gewährt die

concessionirte **Dresdner Leib-Anstalt**, Nr. 46, I. Birnaischstraße Nr. 46, I. unter strengster Discretion

Himbeer-

Limonaden-Extract,

die beste Erfrischung bei recht warmen Tagen. Derselbe ist von ausgezeichneter Güte und eignet sich des herrlichen Wohlgeschmacks wegen nicht nur zum Zugießen der moussirenden Wasser, sondern bereitet, wenig Tropfen in frisches Brunnenwasser, die vorzüglichste Limonade. Die ganze Flasche 18 Ngr., die halbe 10 Ngr., Wiederverkäufern angemessener Rabatt.

Ferdinand Vogel, Breitestraße 21.

Alberts-Bad.

Dampfbäder für Herren Sonn., Mont., Mittw. u. Freit. v. fr. 8-1 U. u. Sonnab. v. fr. 10-1 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3-8 U. Für Damen Dinst. u. Donnerst. fr. 8-1 U. Sonnab. fr. 7-10 U.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestraße Nr. 1, II. C. Kox** Jun. (früher Civilarzt in der R. S. Armee).

Kunst-Auction.

Heute **Donnerstag den 27. Juni**, Vormitt. 10 Uhr im **British-Hôtel** — Fortsetzung der Versteigerung von guten **Oelgemälden ält. & neuerer Meister** aus einer auswärtigen Verlassenschaft herrührend. Cataloge sind im **British-Hôtel** zu haben. **O. Th. Kress**, Rath- & Kunst-Auctionator.

Auction.

Künftigen Dienstag, den 2. Juli Nachmittags 4 Uhr, sollen in der **Chemischen Fabrik in Blasewitz** ein Kohlendämpfer, eine Farbenmühle, eine Partie Fässer und Flaschen mit verschiedenen Inhalten, sowie eine Partie Gladbällons mit und ohne Körbe, gegen sofort baare Zahlung versteigert werden.

Die Ortsgerichten.

Verkauf oder Vermietung eines Familienhauses.

Ein Familienhaus, bestehend aus erhöhtem Parterre, erster Etage und Dachwohnung, mit Stallung, auch schönem großen Obst- und Blumengarten und der reizendsten Aussicht auf die sächsische Schweiz, 20 Minuten vom Ritzpunkt der Stadt gelegen ist eingetretener Todesfall wegen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Es wurde zeitlich von einem höher gestellten Officier bewohnt und befindet sich in nächster Nähe des Militär-Exercierplatzes, eignet sich daher vorzugsweise für Militärs. Nähere Auskunft ertheilt: **Finanzprocurator Beschorner, Johannisplatz 3, II.**

Kuhpocken-Lymphe.

In diesen Tagen habe ich in meiner **Retrovaccinations-Anstalt** zu Schista bei Birna wiederum ganz frische Kuhpocken-Lymphe abgenommen. Familien, welche von diesem höchst kräftigen und reinen Impfstoff Gebrauch machen wollen, belieben sich in meiner Wohnung zu melden: große Plauenstraße Nr. 23 II. **Ldwg. Schnappauf**, pract. Wund- und Impfarzt.

Hamburg-Ameril. Packfabrik-Actien-Gesellschaft.

Directe

Post-Dampfschiffahrt

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe **Bavaria**, Capt. Meyer, Sonnabend, 22. Juni. **Germania**, Schwenen, Sonnabend, 29. Juni. **Allemania**, Meier, Sonnabend, 6. Juli. **Russia**, Franzen, Sonnabend, 13. Juli. **Ombria**, Trautmann, Sonnabend, 20. Juli. **Teutonia**, Bardua, Sonnabend, 27. Juli.

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an. Am **Wittwoch, den 19. Juni** wird die „**Saxonia**“ Cap. Haack, als Extrajahr direct nach New-York expedirt. **Passagereisen:** Erste Kajüte Nr. 1. 115, Zweite Kajüte Nr. 1. 115, Zwischendeck Nr. 1. 60. **Fracht** v. 2. 10 pr. ton von 40 damb Unbektes mit 15 pSt. Primage. **Briefporto** von Hamburg 4 1/2 Sgr., vom Inlande 6 1/2 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfer.“ **Son Hamburg nach New-Orleans**, Southampton anlaufend, expedirt obige Gesellschaft zwei ihrer Dampfschiffe: Expeditionen finden statt am 1. October und 1. November.

Näheres bei dem Schiffsmüller **August Volten**, **Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.**

Ueberfahrtsverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Untkosten sofort abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent

Adolph Hessel in Dresden,

gr. Meißnergasse 12.

Am Paradiese

in der Niederlösnitz habe ich ein sehr hübsches kleines Landhaus mit großem Garten für den Preis von 3600 Thaler zu verkaufen.

G. M. Kaiser, gr. Brüdergasse 18.

Ein leichter Kolb- od. Leiterwagen und ein Kunnmetgeschirr für einen **Pony** passend, wird zu kaufen gesucht. Abt. mit Preisangabe Pilsenerstr. 10. III. bei **Reissner**.

Zu vermieten

und Michaelis beziehbar, ist ein Parterre zu 100 Thlr. Näh. Böhmisches Gasse 39.

Eine junge Dame, vermögend u. Calligraphin, gute Patriotin, wünscht mit einem sächsischen oder österreichischen Offizier zu verheirathen, da es ihr aber gänzlich an derartigen Bekanntschaften fehlt, muß sie diesen Weg betreten. Auf dieses wahre Geschick Eingehende, werden gebeten, ihre Abt., womöglich nebst Photographie, unter Chiffre **A. Z. 126** poste rest. Dresden niederzulegen, worauf nähere Angabe oder Rückendung der Photographie erfolgt.

Commis-Gesuch.

Ein **Materialist**, der seine Lehrzeit kürzlich beendet, guter Verkäufer ist, und von seinem Lehrherrn empfohlen wird, findet auf persönliche Vorstellung Engagement zum sofortigen Antritt, bei

Friedr. Müller jun., Grossenhain.

Geld = Darlehne

gegen genügende Sicherheit gewährt ein Privatmann. Gegenseitige Discretion selbstverständlich. Unterhändler und anonyme Briefe unberücksichtigt. Ausführliche frankirte Briefe unter **J. v. E. 23**. befördert die Exp. d. Blattes.

Damen

oder Mädchen, welche ihre Verbindung im Geheimen entgegen sehen, finden freundliche Aufnahme u. liebevolle Pflege unter der strengsten Verschwiegenheit bei

Niedersädra b. Meissen.

H. Reichelt, Hebamme.

Ein kleines Ledertopha, fast neu, ist für 7 Thlr. zu verkaufen: Annenstraße 14, eine Treppe links.

Eine große Stube, einfach möblirt, ist zu vermieten. Näheres Annenstraße 27. Schirm Gewölbe.

Der evangel. Jünglingsverein

feiert **Sonntag**, den 30. d., Nachmittags 5 Uhr im Stadtverordneten-Saal, Landhausstraße 4 zweite Etage, sein **Stiftungsfest**, bei welchem Herr **Superint. Dr. ph. Meier** die Festrede halten wird, und ladet dazu alle seine Freunde ein.

Ein 17 Wochen altes gelehriges weiß u. schwarzes Wachtelhündchen ist zu vergeben. Seestr. 17. 3. Et.

Ein fleißiger solider Arbeiter bittet edle Menschenfreunde um ein kleines Darlehn von 50 Thlr., welches er gut verzinst u. in 2 Raten wieder retour zahlen wird. Unter der Chiffre **W. S. 50**, Palmstr. 14. im Laden.

Ein kleines Logis von 1 Stube, 2 Kammern und Küche, Preis: 32 Thaler, ist auf der Scheffelgasse sogleich zu beziehen. Näheres Breitestraße 19, 3 Treppen links.

Ein junger Mann, Maurer, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann, welcher schriftlich und mündlich empfohlen wird. Adressen bittet man mit **S. W. 50** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ergebenste Anzeige.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und nach wie vor täglich von 8-11 und 2-4 Uhr zu sprechen. Dresden, am 26. Juni 1867.

Advocat Neubert, Johannisplatz, 2, 3. Etage.

Ein **Pianofort** sucht man von 20-50 Thlr. zu kaufen. Preis-adr. bittet man mit **L. N. 100**, in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Paar **Pferde**, ungarische Race, lammfromm und flotte Gänger, sind zu verkaufen. Louisestraße 52.

Geld auf Wechsel, in kleinen Posten. Abt. **H. F.** Exp. d. Bl.

Für **Küche** ist ein Anzug, bestehend aus 6 Joden, 12 Schürzen u. 6 Mägen, (noch neu), für die Hälfte des Werthes, wegen Abreise, sofort zu verkaufen. Näh bei Herrn Restaurateur **H. Reinhardt**, Breitestr. 1.

Ein **Clavier** für 3 Thlr. 10 Ngr., ein Kinderkutschwagen, ein schöner großer Auszugstisch, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen: 5 Freibergstraße 5. B. Gläfer.

Im **Pfandleihgeschäft Schönerz** Gasse Nr. 21 erste Etage ist ein schönes 7oct. Pianino, ein tafelförm. mit Stahlplatte, Secretaire, Kommoden, Küche, Sopha, Stühle, ein Backofen sehr billig zu verkaufen.

In **Neu-Grana** Nr. 26 a. sind mehrere **kleine** und ein größeres Logis billig zu vermieten. Näheres Poppitz 13 1. Et. rechts.

1 **feuertesten Schrank** lauft Kohl's Abt.-Bür. Obergaben 10.

Alle **Schönheitsweiber**, Gesuche, Briefe etc. billig an der Mauer 2 1. Etage.

Eisenhandlung

Sering & Kressschmar, 29. Scheffelgasse 29.

Ein **neuer Blasebalg** ist billig zu verkaufen: Waldgasse Nr. 16 part.

Billig sind noch **neue Hosen** zu verkaufen: am See Nr. 10 III.

Schreibereien: Rosengasse 28 II.

6000 bis 8000 Thaler

werden zur ersten Hypothek und 5 v. S. Verzinsung auf eines der schönsten Häuser im engl. Viertel, im Werthe von 20.000 Thlr., dem Struveschen Garten gegenüber, von dem Besitzer, einem redlichen, pünktlichen Zinszahler, gesucht. Näheres auf Offerten, unter **O. Z. Nr. 10** in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Eine **helle freundliche erste Etage** am Eingang der Annenstraße, zunächst der Post, kann sofort oder Michaelis bezogen werden. — Miethpreis 190 Thlr. — Näheres **Wilsdrufferstraße Nr. 37**, erste Etage.

Messer, Scheeren

verkauft stets zum billigsten Preis **W. M. Kunde**, Freib. Platz

Palmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; Papiermühlengasse 12.

Leih-Geschäft

Nr. 5 Antonplatz Nr. 5.

Palmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig; Tharandterstraße 4.



Grab-Kreuze

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen: **Josephinenstrasse 5**

Braune,

Zilschermüller.

Photographie.

J. F. Zimmermann, Ostra-Allee 38, Albertsbad.

Dampfboote. Abfahrt: A. fr. 6 bis 8 Uhr, 8 Dornströcher, 10 Kuba, Km. 1 Birna, 2 Schönbau, 3 u. 4 Pillnig, N. 64 Birna, B. fr. 64, u. Km. 3 bis 4 Meissen u. Pfla, Km. 10 u. 7 Meissen. Ankunft: A. fr. 7 u. 8 Uhr, Km. 9 Schönbau, Km. 1 Kuba, 54 Leitmeritz, N. 7 u. 84 Pillnig und 94 Dornströcher, B. fr. 84 Meissen, Km. 14 u. 44 Meissen u. Meisa, N. 84 Meissen.

Vorläufige Anzeige.

Zum Gedächtniss an unsere, im vorigen Jahre ruhmvoll gefallenen sächsischen Krieger und zum Besten der monumentalen Ausschmückung ihrer Ruhestätten

die Dresdner Liedertafel

Wittwoch, den 3. Juli,
in der Frauenkirche,
ein großes

geistliches Concert

veranstalten, dessen Schluss das Requiem für Männerstimmen von Cherubini bilden wird. Das Nähere wird in Kurzem veröffentlicht werden.

Schillerschlösschen.

Heute Donnerstag, den 27. Juni
Concert

vom Hautboistenchor des Königl. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments
Herrn Johann, unter Direction des Herrn Musikdirector G. Runze.
Anfang 5 Uhr. Entree 24 Ngr. A. Reil.

Heute Frei-Concert

in der Restauration
Zum Bazar,

und empfiehlt sich auch ein feines Töpfchen Felsenellers und Gumbacher Bier. Hochachtungsvoll F. Debus.

Große Wirthschaft

des Königl. Großen Gartens.
Heute Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector
Erdmann Büffholdt.

Freundesgruß. Marsch von E. Büffholdt. Alexandra Quadrille von G. Herrmann.
Ouverture z. „Ara Diavolo“ v. T. Huber. Finale a. „Abbe de Jor“ von G. Reisinger.
Arie a. „Strabella“, von F. v. Flotow. Musikalisch. Stadtbier. Potpourri v. Zulechner.
Jubel-Walzer von J. Kanner. Marien-Walzer von J. Gungl.
Introduction a. „Ernani“, von G. Verdi. Sons du Coeur, Lied ohne Worte v. Zumpfe.
Ouverture z. „Freischütz“, v. C. M. v. Weber. Recruten-Polka von A. Farlow.
Cäcilien-Walzer von J. Strauß sen.
Anfang 5 Uhr. Entree 24 Ngr. verw. Lippmann.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Heute

Grande Soirée musicale

von dem R. S. Garde-Stabstrompeter Herrn Fr. Wagner mit dem
Trompeterchor des I. S. Garde-Reiter-Regiments
und der verstärkten Franke'schen Capelle unter Direction des Herrn Concert-
meister Fritsch.

Zur Aufführung kommen u. A. verschiedene Solis und Potpourris,
auch werden mehrere Piecen von beiden Chören zusammenwirkend ausgeführt.

Orchester 60 Mann.

Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm a. d. Caffee.
Täglich Concert. J. G. Marischer.

Lincke'sches Bad

(im grossen Saal).

Donnerstag den 27. Juni und Sonnabend den 29. Juni 1867

Concert-Vorstellung

der Danziger Couplet-Sänger
(10 Personen: 5 Damen, 5 Herren).

Programm.

Ouverture z. weißen Dame. Piano-forte. Die Bachanten.
Abschied der Schwaben. Duett v. Kücken. Cavatine aus der Zigeunerin.
Brief und Geld. Couplet. Jette vor'm Schiedsrichter, kom. Scene.
Arthur und Aurora auf der Promenade, kom. Scene. Arie aus dem Freischütz.
Er oder das Leben Cäsars.
Gnaden-Arie aus Robert. Die Heimathslänge von Gungl, Solo für Bioline.
Kufutskied. Der Seeräuber, Lied für Bariton.
Problid. Der Hasenfelhändler.
Hab' ich Dich nur allein, Ländler von Walzer für Piano-forte von Schulhoff.
Gumbert. Theatralische Studien, kom. Scene.
Ein politischer Drathbinder.
Anfang 8 Uhr. Entree 24 Ngr. Programm an der Caffee.

C. E. Dietze, 12 Frauenstraße.

Zu Hempel's wohlfeilen Classikern à Bd. 24 Ngr. werden jederzeit Bestellungen angenommen.

Bis jetzt erschienen: Bürger's Gedichte (2 Bde.), Rob' Louis (1 Bd.), Keller's Fabeln (1 Bd.), Hauff's Memoiren des Satans (2 Bde.), Senne's Spaziergang (3 Bde.), Jean Paul's Siebenläd (4 Bde.). — In nächster Zeit folgen: Musäus, Chamisso, Humboldt, Schiller, Göthe, Lessing, Wieland. — Jeder Abnehmer verpflichtet sich nur auf 24 Bände, wovon monatlich 3 erscheinen. — Die Werke aller Autoren werden vollständig geliefert.

C. E. Dietze, 12 Frauenstraße.

Restaurant

Hôtel de France.

Im Park der Conditorei des Königl. Grossen Garten heute von 6 Uhr an:

Märzen-Bier

aus Anton Dreher's Brauerei in Steinbrunn bei Pest,
direct vom Original-Fass verzapft.

Wir erlauben uns ein geehrtes Publicum hierzu ergebenst einzuladen und werden nicht versäumen Alles zu thun, den Ab- d möglichst angenehm zu gestalten. Hochachtungsvoll

Baumann & Fiebiger, F. Fuchs.

Hannoveraner!

27. Juni. Tag von Langensalza.
Medaillen zum Andenken an die Schlacht von Langensalza mit dem Bildnis des

König Georg V.

sind vorrätzig bei

Fr. Voges, Juwelier Gold und Silberarbeiter,
Waisenhausstraße Nr. 30.

Restauration zum

Thürmchen.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Publicum diesen so schön gelegenen Ort, sowie Gesellschaften zur Abhaltung von Vogelschießen und Familienfesten einer gütigen Beachtung. Achtungsvoll K. Hildebrand.

Dresdener Gewerbe-Bank.

Für Capital- und Spar-Einlagen (von Einem Thaler an) gewähren wir bis auf Weiteres an Zinsen:

bei achtägiger	Aufständigung	drei	Prozent	pr. anno,
einmonatlicher		vier		
einvierteljährlicher		fünf		
halbjährlicher		sechs		

Dresden, den 1. Juni 1867.

Dresdener Gewerbe-Bank.

Fröhner & Comp.

Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde

Freitag den 28. Juni mit dem Dampfboot um 24 Uhr von Coschütz
ab: Excursion nach dem Königl. Schloßgarten zu Pillnig.

H. S. Neumann, d. J. Vors.

Gerichtlicher Ausverkauf

Altmarkt Nr. 5 part.

Wegen bevorstehenden Schlußes des Ausverkaufes sollen die noch zur Nachlass-Concursmasse der Firma J. Kunath hier gehörigen Waaren zu ermässigten Preisen verkauft werden und zwar: breite schwarzseidene Spitzen, schwälere schwarze Gulpurez und Blondenspitzen, geklöppelte Zwirnspitzen, imitirte und ächte Valenciennes, ächter Batisse, gestickte Batisse-Tücher, concourte Schleier-Gaze, Spitzen-Rantillen, kleinere Spitzen Tücher, gestickte Garnir-Streifen, diverser Tüll und Crêpe, gestickte Tauffleiderchen, brodirter Einsatz und schmales Sammet- und Taffetbändchen.
Im Auftrage: Eduard Weidenmüller.

Pattel's

Parodie-Concert-Gesellschaft.

Heute Concert in Leisching's Garten
(Trabantengasse).
Anfang 8 Uhr.

NB. Morgen im Gambrinus (Löbtauerstrasse).

Geübte Schneiderinnen

finden Beschäftigung, auch wird Mädchen das Schneidern practisch unentgeltlich gelernt bei
N. Popp,
Schloßstraße 29
2. Etage.

Mein reiches Lager von Reisekoffern, Reiseetaschen, Damentaschen und Etuis, Schreibmappen und Brieftaschen empfehle ich in großer Auswahl. Auch nehme ich Bestellungen und Reparaturen an.
J. Albrecht, Sattler, Ntra-Allee 38,
Alber's-Bad.

Auction.

Freitag den 28. Juni, von Vormittags 10 Uhr an sollen grosse Brüdergasse Nr. 27 erste Etage

Pfandgegenstände, als:

Taschenuhren, Gold- und Silberfachen, Herren- und Damenleibungsstücke, Wäsche, Federbetten u. versteigert werden durch

Advocat E. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.

Aechte Butterkühler,

auch als gewöhnliche Butterglocke zu benutzen, à Stück von 5 Ngr. an, desgleichen Fleischkühler & Wasserkühlflaschen empfiehlt direct, sowie durch Herrn R. Ufer in Dresden zu beziehen

die Seilig-Schleissner Chamotte-Waarenfabrik.
Fr. Kollrepp & Co. in Meissen.

Ein gutes ächt bairisch Bier

wird verzapft, die Kanne 12 Pf., das Töpfchen 6 Pf.: Schloßstraße Nr. 14 im Hofe.
H. Riesold.

Schön und sehr gesund gelegen

ist ein gut eingerichtetes Familienhaus mit Garten und vorzüglich sehr gesundem Brunnen in bequemer Lage der Oberlößnitz sehr billig sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt im Bazar Badergasse 29 H. Herr Maschinenmeister Rudolph.

Für einen Herrn

ist ein fein möblirtes Zimmer nebst der Kost zu vermieten. Zu erfragen Badergasse 29 u. 30 in der Bazar-Restauration.

Ein Gummibaum, 31 Ellen hoch, Pracht-Exemplar, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Zu der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Weyhere junge Männer können Bett, Kost und Wohnung erhalten kl. Blauenische Gasse 20.

Struvestraße 7

ist eine elegante zweite Etage mit Salon und Balcon, 10 Zimmer nebst Zubehör für 490 Thlr. per anno zu Michaelis, auch früher, zu vermieten.
Das Nähere Albrechtsstraße 6 b. l.

Zwei kleine Wohnungen

in der dritten Etage eines im sogenannten englischen Viertel, ohnweit des böhmischen Bahnhofes gelegenen Hauses sind billig zu vermieten. Näheres Feldgasse 2 beim Hausmann.

Ein Logis von 30-36 Thlr. in der Nähe des Bautner Platzes wird gesucht. Adr. Bautnerstr. 30 a. im Glaswarenladen.

Eine gesunde kräftige Amme

vom Gebirge sucht einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen im Dienstbureau v. F. Süss in Brand bei Freiberg gefälligst niederzulegen.

Reelles

Heirathsge such.

Ein Mann, Wittwer, im Besitz eines Kindes, dem es an Bekanntheit fehlt, sucht wegen Mangel an Zeit auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von 30 bis 38 Jahren von angenehmem Aussehen und gutem, verträglichem Character, mit einem Vermögen von 500 bis 600 Thlr., sei es Jungfrau oder Wittwe, nur muß sie Kenntniß von Schankwirthschaft besitzen. Geehrte Damen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Schiffr D. W. 50

in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Maternistraße unweit der Annenkirche Nr. 3 part. ist ein gut möblirtes Stübchen sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Schutt und Asche

wird angenommen Bergstraße Nr. 14, die zweispännige Fuhr 2 Ngr., die einspännige Fuhr 12 bis 15 Pf., der Handwagen 5 bis 8 Pf.

10 Thaler Belohnung.

Gestern wurde auf dem Neustädter Jahrmarkt in der Hauptstraße eine schwarzlederne Brieftasche mit 56 Thlr. in Cassenanweisungen und einigen werthvollen Notizen verloren.
Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Schiffelgasse 19, Eckhaus an der Post, ist die dritte Etage zu 120 Thlr. für eine stille Familie miethfrei. Näheres daselbst 2. Etage.

Blumentoblpflanzen,

beagl. Sellerie, Rothkraut, rothe Rüben u. Majoranpflanzen, Leofloren u. Asterpflanzen, sind noch zu haben bei

J. Schüssler,

am Queckbrunnen Nr. 2.

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von Donnerstag den 27. d. Mts. ab, finden bis auf Weiteres folgende Erweiterungen unseres Fahrplanes vom 5. Mai d. J. statt:
 Fahrt Nr. 4. Von Dresden Nachm. 1 Uhr nach allen Stationen bis Rathen, anstatt bis Pirna.
 Ferner: Von Dresden Nachm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz.
 Von Rathen Nachm. 5, von Pirna gegen 5 1/2, von Pillnitz gegen 6, von Voßwitz gegen 6 1/2, Uhr nach Dresden.
 Fahrt Nr. 12 findet anstatt wie bisher von Pirna nur von Pillnitz aus nach Dresden statt und erfolgt die Abfahrt von Pirna Nachm. 4 Uhr nur durch Fahrt Nr. 13.
 Dresden, den 25. Juni 1867.

Die Direction.
Nippold.

2 Annenstraße 2 Annenstraße 2. Fortsetzung des grossen Ausverkaufs.

- Derselbe bietet unter Anderem:
- 20,000 Ellen 6/4 wäschlichen Ellenburger Gattun à 38 Pf.
 - 10,000 Ellen Mozambique, Wollbarege à 40 Pf.
 - 10,000 Ellen 6/4 w. Shirting à 29 Pf.
 - 5000 Ellen 6/4 Halbpiqué à 46 Pf.
 - 5000 Ellen 6/4 Staugenleinenwand à 43 Pf.
 - 30,000 Ellen 6/4 w. Leinen à 48 Pf.
 - 10,000 Ellen 6/4 w. Leinen à 43 Pf.
 - 30,000 Ellen w. Handtücher à 27 Pf.
 - 20,000 Ellen grau-w. Handtücher à 21 Pf.
 - 10,000 Ellen glatte und □ Lustre à 35 Pf. bis 5 Ngr.
 - 2000 Ellen Unterrockstoffe à 38 Pf.
 - 10,000 Ellen Poil de Chèvre à 3 Ngr.
 - 3000 Ellen Poil de Chèvre à 22 Pf.
 - 800 Ellen schwarz. glanzreicher Lyoner Taffet à 25 Ngr.
 - 800 Ellen 10/4 reinwoll. Sommer-Bandstin à 22 Ngr.

Ich bemerke noch, daß meine Gattune mit Garantie der Richtigkeit in der Wäsche verkauft werden. Schund, fehlerhafte Stücke etc. etc. kann ich noch billiger als 35 Pf. verkaufen.

Nur 2 Annenstraße 2 Nur.

Nur 2 Annenstraße 2 Nur.

2 Annenstraße 2. O. G. Höfer. 2 Annenstraße 2.

H. Schurig,

45 Wilsdrufferstrasse 45.

empfehle die größte Auswahl feiner und starker Korbmöbeln und Korbmöbel, Gartenmöbel, Kinderwagen, Fahrstühle, Reise- und Packkörbe, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel einer guten Beachtung. Bestellungen sowie Reparaturen werden bestens ausgeführt.



ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETIG - SYRUP VON GRIMAULT & C. APOTHEKER IN PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geich nach den Patienten so wiederstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der iodirte Meeres-Iodessyrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Bei anämischen und scrophulösen Weibern versagt er seine wohlthunende Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von Kindern gut vertragen. Den Hautkrankheiten des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Iod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkaufe beigegeben. — Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothekendruckerei, Spalteholz & Bley in Dresden; Apotheker L. Nickel in Chemnitz.

Mäntel-Lager.

Eduard Hertel.

Nr. 6. Schloßstraße. Hôtel de Pologne. Nr. 6.

empfehle seine Nouveautés für die bevorstehende Saison, in der reichhaltigsten Auswahl, sowohl eines neuen Genres, als auch eines billigen mitteln Genres.

Wie bisher habe ich auch dieses Mal bei Anfertigung sämtlicher Piegen die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders aparten Geschmack, und auf rechte solide und neue Stoffe verwendet. Und bitte ich daher ein hochgeehrtes Publikum, bei Bedarf, meinem Lager eine gütige Beachtung zu schenken.

Commissions-Lager

sächs. u. schles. Leinwand, Tischzeugen, Hand- und Taschentüchern zu Fabrikpreisen

empfehle
Gustav Blüher, 6 Hauptstr. 6.



Chignons, Damenscheitel, Zöpfe



in allen Farben und Grössen von 1 Thlr. 15 Ngr. an empfehlen

Herrmann Kellner & Sohn,

Königl. Hof-Friseure, Schloßstrasse 4 part.

Hd. Springer,

30 Marienstraße 30,
empfehle alle Arten künstlicher Haararbeiten, die natürlichen Haare auf's Zuspitzen nachahmen, Perücken, Toupetts, Scheitel, Zöpfe, Locken, Chignons, Vorderflechten, Rollen u. s. w. fertige bei Verfertigung schnellster Arbeit zu billigen Preisen.

- Badic. Wanzentod, in Fl. a 10, 6 und 3 Ngr.
- Wanzenseife, Stück 3 Ngr.
- Pers. Insectenpulver, in Bchf. a 3 u. 1 1/2 Ngr.
- Fliegenpapier, Bog. 8 Pf.
- Fliegenleim, Bchf. 10 Pf.
- Verlig. Patent-Wagenfett, in 2 Pf.-Kistchen, a 5 Ngr.
- Prager Patents-Putzsteine, (Haupt-Depot), Engl. Messer-Putzsteine, Stück 3 Ngr.
- Tanin-Balsamseife, a 5 Ngr.
- Radigölseife, a 5 Ngr.
- Arnikaeseife, a 5 Ngr.
- Thereseife, a 5 Ngr.
- Arnikaomade, Fl. 7 1/2 Ngr.
- Fispomade, 7 1/2 Ngr.
- Nicottinbalsam m. Chinin, 5 Ngr.
- Lilione. Schönheitsmittel, Fl. 26 Ngr.
- Feytona. Mittel gegen Zahnschmerz, 7 1/2 Ngr.
- Bullrichs Salz, a Packet 8 Ngr.
- Americ. Schweinefett, 7 1/2 Ngr.
- Mexicanische Vanille, crystallisirt, a Lth 6 u. 10 Ngr., Schote 25 und 10 Pf.
- Africanischen Perl-Mocca-Coffee, a Pfd. 101 Ngr., bei 5 Pfd. billiger.
- Simbergrub, a Pfd. 7 Ngr.
- Bischoff-Offenz von gr. Pommeranzen, a Flacon 2 Ngr., empfiehlt, Wiederverkäufern m. Rabatt.

Ernst v. Zeller,

Landhausstr. 1.

Ein Bauführer

mit guten Zeugnissen versehen, sucht Beschäftigung, gleichviel ob auf dem Bauplatz oder auf dem Bureau als Zeichner. Näheres in der Exp. d. Bl.

Generelle, gegen gewaltigen Einbruch sichere Cassaschränke

empfehle
K. Löschnitzer
Schloßstr. Weberg 3

Lilione. Keine Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken und Falten.

Nur durch die weltberühmte Lilione wird Schönheit und Jugend wiedergegeben, und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt. Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche 17 1/2 Ngr. ohne Garantie. Zu haben bei G. H. Rehfeld, Hauptstr. 19.

Das allein wirkliche vortheilhafte Insectenpulver,

zur radicalen Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen etc., von Joh. Zacherl in Tilsit (erhielt bei der Industrieausstellung in London 1852 den Preis) und lagert zum Verkauf bei U. Blumenstengel, Nr. 17 Goleerstraße Nr. 17.

Dem Rathe der vortheilhaftesten Schrift „Keine Hämorrhoiden mehr!“

welche in der Buchhandlung von C. E. Dietze, Frauenstraße 12 und H. J. Zeh, Schloßstraße 26 in Dresden für 5 Sgr. zu bekommen ist, verdanke ich die völlige Heilung von meinen langen und schweren Hämorrhoidalbeiden und bezeuge der Wahrheit gemäß, daß ich mich jetzt des besten Wohlfühlens erfreue.
F. Eppner, Weinhändler.

Geld auf gute Pfänder.

Woberg. 1. 3 Th. Rittaustr. Altmarkt 11 im Hofe

Ein Familienhaus

bestehend aus erhöhtem Parterre, 1. Etage und Dachwohnung, mit schönem, großen Obst- und Blumen-Garten und herrlicher Fernsicht auf die Sächs. Schweiz in freier gesunder Lage, ist eingetretene Todesfälle wegen sofort zu verkaufen. Kaufpreis: 14,000 Thlr. Näh. Auskunft ertheilt Finanzprocurator Beschorner, Johannispl. 3, II.

21b. Freiburger Platz 21b. Auszug aus dem Engros-Preis-Courant.

1 roth und weiß Bettzeug

Stück 71/72 Ellen 7 1/2 Thlr., 1 roth und weiß Bettzeug

6. C. Försters Fabrikat — Stück 72 Ellen 7 1/2 Thlr., 1 grau und weiße Handtücher

Schod 59/60 Ellen 3 1/2 Thlr., 1 weiße reine Leinwand

Stück 71 Ellen 10 Thlr., 1 weiße reine Leinwand

Stück 102/103 Ellen 12 Thlr., 1 bunte

Meider-Gattune

Verf. Elle 38, 40, 42 u. 45 Pf. Specielle Preis-Courante brieflich, Muster gratis, Versand franco.

Robert Bernhardt, 21b. Freiburger Platz 21b.

21b. Freib. Platz 21b. Wien Turner-Drell

bunzel und hellfarbig, die Elle von 4 Ngr. an.

Wien. Turner-Tuch

in schöner Farbe zu den billigsten Preisen bei

Robert Bernhardt, Stollwerck'sche Brust-Bonbons

in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depots in Dresden bei

Weis & Henke, Schloßstraße 11, sowie bei

Julius Klaus, Neustadt am Markt, Julius Herrmann, am Elbberg, Rich. Kämmerer, Baugnerstr., Waldemar Raud, Friedr. Str., Victor Reubert, Kreuzstraße, Robert Spalteholz, Maternstr., Bernhard Wolf, Annenstraße.

Schöffergasse 24. Beinlängen

und Garn zum Anstricken empfiehlt

F. B. Raempfe, Schöffergasse.

21b. Freiburger Platz 21b. Hellfarbige Mäntel- u. Jaquet = Stoffe,

um zu räumen, 10/16 breit, die Elle von 12 Ngr. an, 21b. Freiburger Platz 21b.

Robert Bernhardt, 25 Stadt Cöln, Leipzig Brühl 25

hält dem geehrten reisenden Publicum sich bestens empfohlen, Zimmer 7 1/2 u. 10 Ngr. guter Mittagstisch à la carte, echt baiv. u. Lagerbier. Ergebenst H. Kühn.

Von Schmuckgegenständen sieht neue Zufuhrung, als sehr vergoldete lange und kurze Ketten, Ketten in Talmi und in Compositionsmetall (dem Gold am ähnlichsten), Brochesketten, schwarze parfümirte Halsketten, Manschetten, und Chemisetteknöpfe, Tuchnadeln, Ebignon-Kämme, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compas, Medaillons, Fingerringe, Gürtel und Gürtelschlösser, Stiefelsohlen, in großer Auswahl zu billigen Preisen.
H. Blumenstengel, 17 Galeriestraße 17 (vom Altmarkt herein linke Seite)

Kleiderhalle
der Association Concordia,
 a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager
fertiger Herren-Garderobe,
 sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.
Das Directorium.

E. Kornmann in Dresden,
 Kohlen- und Baumaterialien-Niederlags-Besitzer am Leipzig-Dresdner Bahnhofe,
 hält Lager von Dach-Steinpappe, Theer, Portlandcement, Kalk, Gyps u. führt Haensler'sche Holz-Cement- sowie Steinpappbedachungen unter Garantie aus

Das Rittergut
Roth-Kirschdorf
 bei Schweidnitz in Schlesien
 soll
Donnerstag den 4. Juli a. c.
 durch freiwillige gerichtliche Subhastation verkauft werden.
 Dasselbe liegt eine halbe Meile von Schweidnitz, eine halbe Meile vom Eisenbahn-Knotenpunkt Königszeit und in nächster Nähe mehrerer Zuckerraffinerien. Es enthält bei durchaus günstigen Bodenverhältnissen und sehr angenehmer Lage

- | |
|---------------------------|
| 353 Morgen Acker, |
| 66 = Wiesen, |
| 64 = Forst, |
| 1 1/2 = Garten, |
| 11 = Gräben und Gewässer, |
| 7 = Wege, Umland, |
| 9 = Untung, |
| 3 = Hofraum. |

Die Bestichtigung kann täglich, am besten von Schweidnitz aus, erfolgen.
 Nähere Auskunft erteilt der Rittergutsbesitzer **Zimmer** in R. Faulbrück bei Frankenstein und der Vormerkbesitzer Stadtrath **Steinbrück** in Schweidnitz
H. Grieshammer, Baugen.

Hauschild's Haarbalsam von 5 Ngr. an,
Pomaden in Töpfen von 5 Ngr. an,
Eau de Cologne von 4 Ngr. an,
Parfums und Odeurs von 5 Ngr. an,
Vinaigres, Toilettenessige von 7 1/2 Ngr. an,
Seifen von 1 Ngr. an
 empfehlen
Herrmann Kellner & Sohn,
 Königl. Hof-Friseure,
 Schloßstraße Nr. 4.

Ausverkauf.
 Durch Einlauf einer großen Partie **Rosenstoffe** bin ich in den Stand gesetzt, seine helle und dunkle Muster, vorzügliche Qualität, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkaufen zu können und empfehle
halb schwere reinwollene Hosenstoffe
 die Hose von 2 1/2 Thlr. an.
Albert Sieber,
 Frauenstrasse 9.

Grosser Ausverkauf
 bis 10. August a. c.
13 Galeriestraße 13.
 5000 Ellen waschbüchsen 1/4 Kleider-Gattun Elle 33 Pf.
 50,000 = = = do. = 3 1/2 Ngr.
 10,000 = = = do. = 4 - 4 1/2 Ngr.
 3000 = 6/8 reichlich breit weiß Shirting = 33 Pf.
 1000 = blauschwarz f. S. met = 8 1/2 Ngr.
 Wer einmal gekauft, kommt bestimmt wieder nach:
13 Galeriestraße 13.
11 Breitestrasse 11.
 Porzellan- und Steingutwaaren in größter Auswahl zu billigen Preisen bei **C. Heinze's Nachf.**

Wanzen-Seife.
 Preis pr. Stück 3 Ngr.
Unübertreffliches Mittel
 gegen die **Wanzen**, ganz geruchlos, unschädlich für die **Gesundheit** und ganz sicher wirkend.
 General-Depôt bei Herrn
Oswald Uhlig in Dresden,
 Bauhnerstraße 22.
 Depôts für Dresden bei Herren
 Hermann Koch, Altmarkt 10; Weigel & Zech, Marienstraße 24;
 Franz Meyer, Moritzstraße 9; Ludw. Zeller, Landhausstraße 1; C. G. König, Pillnitzerstraße 2; Friedr. Wollmann, Hauptstraße 20; Bernh. Gröner, am Markt.
 Für Leipzig Gustav Gortischansky, Freiberg Hermann Pätzler, Zwickau F. V. Kohse, Zittau C. W. Büschel, Chemnitz G. Riffig, Erfurt Ferdinand Bäuer.
 NB. Nur die mit meiner Firma und Stempel versehene Seife ist die ächte.
Max Uhlig in Leipzig,
 Erfinder und alleiniger Fabrikant.

Frisch eingelöschter schles. Weisskalk
 ist jederzeit zum billigsten Preise (pro Cubitfuß) bei mir zu haben.
E. Kornmann
 am Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Zündnadel-, Ordonnanz- und Schweizer-Stuzen,
 ferner Besanzeug, Revolver und Pistolen in verschiedenen Größen, nebst Munition, Scheibenschüsseln, Zerzerole, Zündhütchen und Gewehrbestandteile empfiehlt zu billigen Preisen (sämtliche Waffen sind gut eingeschossen).
E. Brocks,
 Seestraße Nr. 20 erste Etage, Ecke der Bahngasse.

Ein schneller Temperaturwechsel wird jederzeit nicht ohne Einfluß auf das Wohlbefinden des Menschen bleiben und wird ein schnelles Herabfallen der Wärmegrade ebenso sicher Diarrhöen, Leibschneiden etc. zur Folge haben, wie eine schnelle und übergroße Wärme jederzeit Uebelkeiten erzeugt. In beiden Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und ärztlicher Zeugnisse mit Recht meinen rühmlichst bekannten
Hastmann'schen Magenbitteren
 als das sicherste und beste Stills- und Hautmittel empfehlen.
 Lager des **Hastmann'schen Magenbitteren** haben stets in Originalflaschen:
 Für Altstadt Dresden:
 die Herren
 C. F. Müller, a. Freiburger Platz.
 F. G. Rohrer, a. Dippoldisow. Pl.
 C. W. Reichsneider, Ammonstr.
 C. A. Gahmer, Wilsdrufferstr.
 Gust. Ebert, Wilsdrufferstr.
 C. Richter, Moritzstr. 6.
 Gust. Fiebig, am Pirn. Platz.
 Julius Fischer, Ferdinandsplatz.
 D. De'cristreit, am Schießhaus.
 Jul. Herrmann, am Elbberg.
 Otto Homilius, Annenstr.
 Carl Otto Jahn, Wilsdrufferstr.
 Von's Stiecher, Schreiberstraße.
 Gustav Weller, Ostwa. Allee.
 W. Wagner, a. d. Kreuzkirche.
 Julius Wolf, W. berggasse.
 Weiss u. Heule, Schloßstr.
 C. E. Weber, Ecke d. Ammonstr.
 C. V. Zeller, Landhausstr.
 D. Katzhilke, Lüttichaustr.
 Ernst Herrmann, Ammonstr.
 Hermann Geipel, Löffergasse.
 Für Neustadt = Dresden:
 die Herren
 Carl Goldhahn, Heinrichstr.
 Otto Schmidt, Casernenstr.
 Carl Haselhorst, Reihnergasse.
 F. A. Limburg, Bauhnerstr.
 Eduard Schippan, Hauptstr.
 Wilhelm Sperco, Ammonstr.
 Otto Helm, Großenhainestr.
 C. Zimmer, Louisenstr.
 Herrm. Biesold, Rathsilbengasse.
 Anna Seifert, Reihnergasse
 Firma.

Für Friedrichstadt-Dresden:
 Herr Herm. Franke, Weisnerstr.
 Moritz Kunze, Weisnerstr. 1.
 Z. Hennicke, Bachobstgasse.
 Otto Wörbe, Schäfersgasse.
 Für Wilsdruff: Carl Fehre.
 Döhlen: A. Wally.
 Kötzschenbroda: Th. Stieler.
 Lohchwitz: J. B. Gäbler.
 Lohchwitz: G. Fink.
 Pöschappel: B. Neumann.
 Radberg: Ernst Raumann.
 Strehlen: M. Glöckner.
 Burg: C. G. Kühnel.
 Döberitz: F. G. Schubert.
 Habenau: G. Th. Amig.
 Königsbrunn: M. Christmann.
 Lommahsch: Hugo Gutte.
 Schnitz: Gebrüder Kahl.
 Schandau: A. G. Venus.
 Dippoldiswalde: G. Grler.
 J. A. Richter.
 Louis Bauermeister.
 Herrm. Bänig.
 Großenhain: Fr. Müller jun.
 Zittau: C. Kaus.
 Pulsnitz: Ad. Großmann.
 Hohenstein: die Apotheke.
 Radeburg: B. V. Sommer.
 Bischofswerda: G. Schrentraut.
 Königstein: C. F. J. Khlmann.
 W. Herrmann.
 Weitzsch: C. Weiler.
 Veitshöfen: Luis Krebs.
Johann Gotlieb Hastmann.

Roch'sches Nussmin-Fußwasser
 gegen überreichende und wundte Füße!
 Jede Flasche ist mit meinem Beschrift und Namenszug versehen und befindet sich Gebrauchsanweisung dabei. Zu haben in allen Apotheken Dresdens.
Das Damen-Mantel-Magazin von Pfänder,
 Kreuzstraße 1 part., nicht an der Kreuzkirche, empfiehlt **Frühjahrs-Mantel, Jaquets, Jaden, Mädchen-Paletots, Jäckchen, sowie Knaben-Anzüge,** in reellen Stoffen und zu den billigsten Preisen.
 Mädel werden schnell und nach den neuesten Façons gefertigt.
Wohnung in demselben Hause.

21b. Freiburger Platz 21b.
W. Stangenleinwand
 die Elle 4 1/2 Ngr.
 6/4 **W. Halbpique**
 die Elle 4 Ngr.
 6/4 **richtig breit weißen Shirting**
 die Elle 3 1/2 Ngr.
 (feine breite englische Shirtings zu ebenfalls billigen Preisen.)
 6/4 **W. reine Leinwand prima Waare.**
 die Elle 48 Pf.
 5/4 **W. reine Leinwand**
 die Elle 37 Pf.
 6/4 **roth und weiße Bettzeuge**
 die Elle 35 Pf.
 6/4 **richtig breit leinene Bettzeuge**
 die Elle 5 Ngr.
weiße Handtücher
 die Elle 28 Pf.
graue Handtücher
 die Elle 22 Pf.
 8/4 **Strohsackleinwand**
 die Elle 28 und 35 Pf.
Echt farbige Kleidercattune in geschmackvollen Dessins
 die Elle 38 Pf.

21b. Freiburger Platz 21b.
Robert Bernhardt.
 21b. Freiburger Platz 21b.
 Um meine Thätigkeit ausschließlich den
Leinen- u. Baumwollwaaren-Geschäft
 im Parterre,
 sowie dem
Tuch-, Rockstoff- und Buckskin-Geschäft
 in der ersten Etage
 widmen zu können, verkaufe ich alle übrigen Modewaaren (Kleiderstoffe, Shawls, Plaids etc.) zu außerordentlich billigen Preisen aus.
21b. Freiburger Platz 21b. Robert Bernhardt.

Magdeburger Sauerkraut a Pfd. 10 Pf.,
 neue Matjesringe a 6 und 8 Pf.,
 ächte Gothaer Cervelatwurst,
 ächte magarische Salamiwurst,
ungarische Schweinefett a 7 Ngr. bei 10 Pfund billiger,
f. Tafelöl u. Provenceröl a Pfd. 8 Ngr. und a Pfd. 10-12 Ngr.,
 Honig a Pfd. 4 Ngr. empfiehlt
Alb. Herrmann,
 große Brüdergasse 12, zum Adler.

Johannesplatz 4.
 ist die herrschaftlich eingerichtete erste Etage mit 7 Piecen zu vermieten und am 1. Juli c. zu beziehen.
 Das Nähere beim Hausmann im Souterrain.
Christiani-Settheringe,
 a Schoß 8 Ngr., a Stück 2 Pf.,
 empfiehlt **N. Pratorius,**
 Priesnitzstraße 36.

